



Bienen und Kirche

Bienen, Honig und Wachs in Kirche und Religion und im Festkreis des Jahres

Bienen und Honig haben die Phantasie der Menschen immer wieder angeregt. Der Fleiß der Bienen, die Ordnung des Bienenstaates, die Süße und der Wohlgeschmack, aber auch der Nährwert des Honigs werden häufig gewürdigt.

In der Bibel und im kirchlichen Bereich wird oft auf Honig und auf die Bienen Bezug genommen, Imker und Berufsverwandte wie die Wachszieher haben einen eigenen Schutzpatron.

Es bietet sich deshalb die Möglichkeit, im Religionsunterricht der Biene und dem Honig und auch dem Wachs eine eigene Stunde zu widmen.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Bibelstellen

Honig und Bienen werden in der Bibel an mehreren Stellen erwähnt, aber unter ganz verschiedenen Gesichtspunkten. Es kann spannend sein, die Bibelstellen aufzusuchen, ihren Inhalt zu erfassen und dabei die Bedeutung des Honigs herauszustellen.

- Welche Bedeutung hat Honig an der jeweiligen Stelle?
- kommen ihm die Werte von damals auch heute noch zu?
- Gehören Zitate aus den betreffenden Stellen heute zu unseren Redewendungen?
- Benutzen wir andere Redewendungen, andere Vergleiche?

Honig im Alten Testament

- 2. Mose Kapitel 3, Vers 8

(Milch und Honig sind sehr wertvolle Lebensmittel). (7) Ich habe gesehen das Elend meines Volkes in Ägypten, ... , ich habe ihr Leid erkannt und (8) bin hernieder gefahren, dass ich sie errette von der Ägypter Hand, und sie ausführe aus diesem Land in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt

- 2. Mose Kapitel 16, Vers 31

(Hier ist vom himmlischen "Manna" die Rede, von dem man heute weiß, dass es sich um getrockneten Honigtau handelte, die Grundlage für den sogenannten Honigtauhonig). (31) Und das Haus Israel hieß es Man. Und es war wie Koriandersamen und weiß, und hatte einen Geschmack wie Semmel mit Honig, (32) damit ich euch gespeist habe in der Wüste, da ich euch aus Ägyptenland führte.

- Buch der Richter Kapitel 14

(Simsons Kampf mit dem Löwen).>br> Vers 8: Nach etlichen Tagen kam er wieder, dass er das Aas des Löwen besähe. Siehe, da war ein Bienenschwarm in dem Leib des Löwen und Honig, und er nahm ihn in die Hand und aß davon unterwegs; und ging zu seinem Vater und zu seiner Mutter und gab ihnen, dass auch sie aßen. Er sagte ihnen aber nicht, dass er den Honig aus dem Leib des Löwen genommen hatte.

- 1. Samuel Kapitel 14, Vers 25 - 27

(Honig als stärkendes Lebensmittel). (25) Und das ganze Volk kam in den Wald. Es war aber Honig auf dem Erdboden. (26) Und da das Volk hinein kam in den Wald, siehe, da floss der Honig. Aber niemand tat davon mit der Hand zu seinem Munde, denn das Volk fürchtete sich vor seinem Eide. (27) Jonathan aber hatte nicht gehört, dass sein Vater das Volk beschworen hatte, und reckte seinen Stab aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte mit der Spitze in den Honigseim, und wandte seine Hand zu seinem Munde; da wurden seine Augen stark.

- 2. Buch der Könige 18, Vers 32

(Honig ist ein wertvolles Lebensmittel): (31) ... Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmet an meine Gnade und kommt zu mir heraus, so soll jedermann von seinem Weinstock trinken und von seinem Feigenbaum essen und von s einem Brunnen trinken, (32) bis ich komme und euch hole in ein Land, das eurem Lande gleich ist, darin Korn, Most, Brot, Weinberge, Ölbäume und Honig sind; so werdet ihr leben und nicht sterben.

- Psalm 19, Vers 1

(Honig genießt höhere Achtung als Gold!). Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht, sie sind köstlicher denn Gold; sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

- Psalm 81 Vers 17

(Weizen und Honig, zwei wertvolle Lebensmittel, als Belohnung) " ... ich würde sie mit dem besten Weizen speisen und mit Honig aus dem Felsen sättigen."

- Sprüche 24, Vers 13

(Honig schmeckt gut und süß). "Iss, mein Sohn, Honig, denn er ist gut, und Honigseim ist süß in deinem Halse."

- Sprüche Salomos 25, Vers 27

Wer zu viel Honig isst, das ist nicht gut; und wer schwere Dinge erforscht, dem wird ´s zu schwer.

- Das Hohelied Salomos Kapitel 4, Vers 11

(Die Wonnen der Liebe werden mit dem Genuss köstlichen Honigs verglichen). "Deine Lippen, meine Braut, sind wie triefender Honigseim; Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und deiner Kleider Geruch ist wie der Geruch des Libanon."

- Prophet Jesaja Kapitel 7, Vers 15

(trostreiche Verheißungen im Wert der vorzüglichsten Köstlichkeiten für alle, die sich rechtmäßig verhalten). Butter und Honig wird er essen, wenn er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.

- Prophet Hesekiel Kapitel 3, Vers 3

... er sprach zu mir: "Du Menschenkind, du musst diesen Brief, den ich dir gebe, in deinen Leib essen und deinen Bauch damit füllen." Da aß ich ihn, und er ward in meinem Munde wie Honig.

Honig in den Apokryphen

- Buch Jesus Sirach 24, 27

(Vergleich: Gott ist wertvoller als süßer Honig): Mein Gedenken ist süßer denn Honig, und mich haben ist süßer denn Honigseim.

- Buch Jesus Sirach 39, 31

(Was braucht der Mensch zum Leben?): Der Mensch bedarf zu seinem Leben Wasser, Feuer, Eisen, Salz, Mehl, Honig, Milch, Wein Öl und Kleider.

Honig im Neuen Testament

- Evangelium des Matthäus Kapitel 3, Vers 4

(Die Natur spendet sättigende Lebensmittel). Er aber, Johannes, hatte ein Kleid von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Und seine Speise war Heuschrecken und wilder Honig.

- Evangelium des Lukas 24, Vers 42

(Honig als Nahrungsmittel). Und sie legten ihm vor ein Stück gebratenen Fisch und Honigseim.

- Offenbarung des Johannes Kapitel 10, Vers 10 - 11.

Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Munde wie Honig. Und da ich es gegessen hatte, grimmte mich ´s im Bauch.

Bienen in der Bibel

- Buch Jesus Sirach 11, 3

(kein voreiliges Urteil!): (2) Du sollst niemand rühmen um seines großen Ansehens willen, noch jemand verachten um seines geringen Ansehens willen. (3) Denn die Biene ist ein kleine Vögelein und gibt doch die allerbeste Frucht.

2. Kirchenlieder

Geh´ aus mein Herz und suche Freud.

(Paul Gerhardt)

In den ersten Versen des bekannten Kirchenliedes wird die ganze Pracht und Schönheit des Sommers geschildert: Blumen, Vögel, Hirsche, Getreide, auch die Bienen und der Honig finden Erwähnung. Dann vergleicht der Dichter den Menschen mit einer Blume, die in Gottes Garten blüht, mit einem Baum, der Wurzeln treibt und zu Gottes Ehre und Ruhm an Leib und Seele grünt.

Die unverdrossene Bienenschar
Fliegt hin und her, sucht hier und dar
Ihr´ edle Honigspeise. Des süßen Weinstocks starker Saft
Bringt täglich neue Stärk´ und Kraft
In seinem schwachen Reize.

Bienen-Heilige in der katholischen Kirche

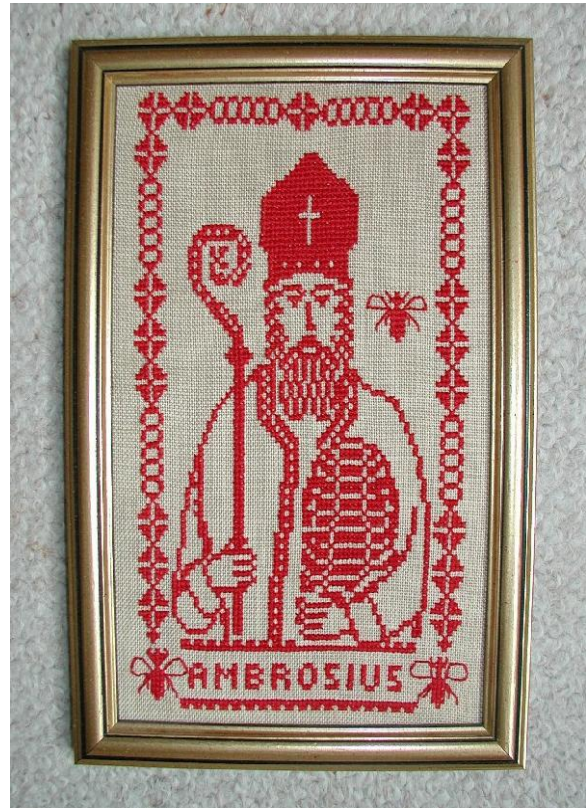
Ambrosius von Mailand

Gedenktag katholisch: 7. Dezember

Gedenktag evangelisch: 4. April

Gedenktag orthodox: 7. Dezember

Valerius Aurelius Ambrosius wurde vermutlich 339 in Trier geboren, er starb 397 in Mailand. Ambrosius war der Sohn des römischen Stadthalters für Gallien, seine Mutter war eine überzeugte Christin. Von den vielen Legenden wird besonders gerne die des Bienenschwarms über der Wiege des Kindes erwähnt: Bienen träufelten Honig in seinen Mund und flogen davon, ohne das Kind zu stechen.



Ambrosius zeichnete sich später als ein sehr guter Redner aus, es heißt, die Bienen hätten ihm seinerzeit die "honigsüße Sprache" vermittelt. Ambrosius wurde 373 zum Stadthalter für Oberitalien ernannt mit Sitz in Mailand. Das Volk liebte und achtete ihn, weil er Gerechtigkeit und Milde walten ließ. Wegen seiner Beliebtheit wurde Ambrosius zum Bischof von Mailand gewählt. Er tat sich hervor als eifriger Seelsorger, der sich sehr um die Armen kümmerte und galt bald als begnadeter Prediger. Er zwang den römischen Kaiser Theodosius den I., öffentlich Reue und Buße zu bekunden, weil er 7000 aufständige Thessalier im Zirkus hatte umbringen lassen. Auf das Drängen von Ambrosius verbot der Kaiser 391 alle heidnischen Kulte und erhob das Christentum zur alleinigen Staatsreligion.

Der Bienenkorb, mit dem Ambrosius oft dargestellt wird, symbolisiert Fleiß und Gelehrsamkeit. Der Beiname Ambrosius deutet auf die Götterspeise Ambrosia hin, die der Sage nach größtenteils aus Honig bestehen sollte. Ambrosius wird verehrt als Patron der Krämer, Imker, Wachszieher und Lebkuchenbäcker, der Bienen und Haustiere und auch des Lernens.

(Mehr Information: www.heiligenlexikon.de).

Bernhard von Clairveaux

Katholischer und evangelischer Gedenktag: 20. August

Bernhard wurde etwa im Jahr 1090 in Burgund geboren, er starb 1153 in Clairvaux. Bernhard stammte aus einer frommen Familie. Im Jahr 1115 wurde er Vorsteher der Abtei von Clairvaux, die sich zur bedeutendsten Zisterzienserabtei entwickelte. Von hier aus gründete er weitere 68 Klöster, 1118 wurde er Leiter des Zisterzienserordens.

In seiner Arbeit betonte er den Wert der körperlichen Arbeit gegenüber geistlicher Arbeit, in den Kirchen wandte er sich gegen figürliche Ausgestaltung der Bauwerke, weil das den Betrachter vom Gebet ablenken würde.

Berühmt war Bernhard für seine große Redegabe, die er u.a. auch für die Anwerbung der Kreuzzüge einsetzte. Seine Zeitgenossen bezeichneten ihn manchmal als "Doctor Mellifluus" als "honigfließenden Lehrer". Der Bienenkorb symbolisiert seine große Beredsamkeit.

Bernhard von Clairvaux ist Patron der Imker, Wachszieher und Barkeeper, er wird angerufen bei Besessenheit, Kinderkrankheiten und Tierseuchen, bei Gewitter und Unwetter und in der Todesstunde.

(Mehr Information: www.heiligenlexikon.de).

4. Wachs im Festkreis des Jahres

Kerzen in dunkler Nacht bringen Licht. Das Kerzenlicht steht im kirchlichen Bereich als Symbol für Jesus Christus. In der Advents- und Weihnachtszeit werden deshalb Kerzen angezündet im Hinblick auf den kommenden Erlöser, der das Licht in die Welt bringt. In der Osterliturgie heißt es für den auferstandenen Christus: "Christus ist das Licht", Symbol dafür ist die Osterkerze, die in den ersten Morgenstunden des Ostertages entzündet wird.

Im kirchlichen Jahreskreis, aber auch im persönlichen Leben gibt es deshalb vielfach Kerzen, die zu besonderen Gelegenheiten verwendet werden.

Kerzen im kirchlichen und im weltlichen Brauchtum:

Adventskerzen, Weihnachts-/ Christbaumkerzen, Osterkerzen, Taufkerzen, Trauerkerzen, Sterbekerzen, Altarkerzen, in der Katholischen Kirche auch Kommunionkerzen, Wetterkerzen, Wallfahrtskerzen, Wachsstöcke; Geburtstagskerzen.

Festtagskerze herstellen:

Wir stellen eine Festtagskerze aus Bienenwachs her, für uns selbst oder zum Verschenken für einen lieben Menschen in unserer Familie oder unter unseren Freunden.

Schöne alte und neue Kerzen

Gerade im kirchlichen Bereich hat es früher viele schöne Kerzen, Wachsstöcke, wächserne Jesuskinder und wächserne Votivgaben gegeben.

Wenn es eine Kirche (Wallfahrtskirchen, z.B. Vierzehnheiligen, Gößweinstein, Altötting) oder ein Museum (z.B. Diözesanmuseum Bamberg, Herzogschloss Straubing) in der Nähe gibt, wo solche alten (und oft auch neue) Schätze zu bewundern sind, kann das eine sehr interessante Bereicherung sein, und schließlich kann man sich hier auch Anregungen für eigene Arbeiten holen.